



ALFONS ZITTERBACKE

nach dem Kinderbuch von GERHARD HOLTZ-BAUMERT
in einer Fassung von GABRIELA GILLERT

Premiere: So., 02.10.2022, 15.00 Uhr
KAMMERSPIELE



junges
staatstheater
meiningen



ab
10
Jahren

RAUMFAHRT – TRÄUME VOM WELTALL

Menschen haben immer den Himmel beobachtet und sich gefragt, was jenseits der Erde liegt. Für viele endet die Neugierde hier bereits. Andere aber träumen davon, in den Weltraum zu fliegen, den Mond zu betreten, auf dem Mars zu landen oder zu anderen Sternen zu fliegen. Der Traum von Raumfahrt und Weltraumforschung wurde im 20. Jahrhundert Wirklichkeit. Die ersten Schritte folgten zu Beginn des Jahrhunderts mit dem Bau von Raketen,

die von der Erde abheben konnten. Der erste Mensch erreichte 1961 das All. Gegen Ende des 20. Jahrhunderts waren bereits Tausende von Raumsonden und Hunderte Raumfahrer ins Weltall gestartet. Für viele Menschen aber geht der Traum weiter. Eine neue Generation Raumfahrer will weiter hinaus und länger bleiben, um mehr über das Universum zu erfahren.

WAS IST DER WELTRAUM?

Die Erde ist von einer Lufthülle umgeben, der Atmosphäre. Sie enthält den Sauerstoff, den wir zum Leben brauchen, und schützt alle Lebewesen tagsüber vor der Sonnenwärme und nachts vor der Kälte. Mit zunehmender Höhe wird die Luft immer dünner und ihre Zusammensetzung und Temperatur ändern sich. Der Übergang von der Erdatmosphäre ins Weltall ist fließend – eine Grenze gibt es

nicht. Eigentlich beginnt der Weltraum in etwa 1000 Kilometern Höhe, aber viele Weltraumbedingungen erlebt man auch bereits in einer Höhe von einigen Hundert Kilometern in dem Bereich, in dem sich Satelliten und Astronauten befinden. Man sagt daher, dass Astronauten sich bereits ab einer Höhe von 100 Kilometern über dem Erdboden im Weltraum befinden.

RAKETENFORSCHUNG

Nur mit Trägerraketen können Menschen und Material in den Weltraum gebracht werden. Sie besitzen ausreichend Kraft, um mit ihrer Ladung von der Erde abzuheben und in kurzer Zeit eine Geschwindigkeit zu erreichen, mit der sie die Anziehungskraft der Erde überwinden. Ihr Treibstoff wird verbrannt und erzeugt heiße Gase, die durch eine Düse am unteren Ende der Rakete ausströmen. Dadurch entwickelt sie die Schubkraft, die sie zum Abheben benötigt. Trägerraketen für den Weltraum wurden in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts entwickelt. Heutzutage starten in der Regel zwei Raketen pro Woche von Startrampen an verschiedenen Orten der Erde ins All.

JURI GAGARIN

Juri Gagarin flog am 12. April 1961 als erster Mensch ins All. Er kreiste in seinem Raumfahrzeug Wostock 1 einmal um die Erde, bevor er wieder in die Erdatmosphäre eintrat. Nach 108 Minuten im All schleuderte er sich aus der Kapsel und landete mit einem Fallschirm.

NUR DIE BESTEN SCHAFFEN ES!

Astronauten haben keine Superkräfte, sie sind ganz normale Menschen. Astronautsein kann man lernen: in den USA, in Russland und auch in Europa. Die europäische Weltraumorganisation ESA bildet immer wieder Astronauten aus. Doch von den vielen Tausenden Bewerbern werden nur die Besten genommen.

Bewerben kann sich jeder, der zwischen 27 und 37 Jahre alt ist, über einen guten Gesundheitszustand verfügt und körperlich sowie psychisch belastbar ist. Die Bewerber müssen über eine gehobene Bildung verfügen: Sie haben nach dem Abitur technische oder naturwissenschaftliche Fächer studiert, außerdem Berufserfahrung als Naturwissenschaftler, Mediziner oder Ingenieur der Luft- und Raumfahrttechnik. Ein Pilotenschein ist nicht notwendig, aber ein Pluspunkt. Besonders wichtig sind logisches Denken und räumliche Vorstellungskraft. Weil auf der internationalen Raumstation Menschen aus unterschiedlichsten Ländern und Kulturen zusammenarbeiten, wird großer Wert auf zwischenmenschliche Fähigkeiten gelegt. Flüssiges Englisch ist unerlässlich, Kenntnisse in Russisch sind von Vorteil. Die Bewerbung erfolgt online über einen ausführlichen Fragebogen.



ASTRONAUTENTRAINING

Die Ausbildung zum Astronauten umfasst oft viele Jahre, in denen neben einer Grundausbildung zahlreiche weitere Trainingsprogramme absolviert werden. Wird der Astronaut für einen bestimmten Raumflug eingeteilt, beginnen intensive Vorbereitungen für diese ganz spezielle

Mission. Dabei werden auch Simulatoren eingesetzt, in denen alle Phasen des Fluges geprobt werden. Immer wieder werden kritische Situationen und Störfälle simuliert. Mit dieser Vorbereitung ist der eigentlichen Raumflug dann ein „Kinderspiel“.

ALFONS ZITTERBACKE

**Schauspiel nach dem Kinderbuch von GERHARD HOLTZ-BAUMERT
in einer Fassung von GABRIELA GILLERT**

Alfons Zitterbacke	Max Rehberg
Micki	Alonja Weigert
Vater/Rummelplatzbesitzer/LKW-Fahrer/Polizist ..	Konstantin Graudus
Mutter/Lehrerin/Bekannte im Schwimmbad/ Frau in der Geisterbahn/Tankstellenwart	Evelyn Fuchs
Regie	Gabriela Gillert
Bühne, Kostüme	Helge Ullmann
Dramaturgie	Gerda Binder
Mitarbeit und Theaterpädagogik	Alina Gitt/Ibrahim Bajo

Spieldauer: ca. 1:30 Stunden, ohne Pause

Aufführungsrechte: Drei Masken Verlag GmbH, München

Inspizienz: **Sibylle Pflänzel/Axel Carle** | Bühnenmeister: **Matthias Warias** | Beleuchtungsmeister: **Michael Jakobowski** | Ton: **Thomas Spengler, Ilja Will** | Maske: **Bodo Christlein, Saskia Reis** | Requisite: **Attila Kästner, Michael Hartmann**

Im Auftrag des Staatstheaters Meiningen ist die Freiwillige Feuerwehr Meiningen für den Brandschutz im Haus verantwortlich. Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und/oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar.

IMPRESSUM

Staatstheater Meiningen

Kulturstiftung Meiningen-Eisenach

Bernhardstraße 5, 98617 Meiningen

Telefonzentrale 03693/451-0

Fax 03693/451-300

Theaterkasse 03693/451-222 und -137

kasse@staatstheater-meiningen.de

www.staatstheater-meiningen.de

Intendant: Jens Neundorff von Enzberg

Verwaltungsdirektorin: Karolin Loh

Gestaltung: Donka Lemuth

Redaktion: Gerda Binder

Probenfotos: Christina Iberl

Textnachweise: MEMO Wissen entdecken. „Raumfahrt“, Dorling Kindersley Verlag GmbH, München, 2015. / WAS IST WAS, „Entdecke den Weltraum. Spannende Fakten zum Staunen“, Tessloff Verlag.

